



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 02 DEC 2004

PCT

WIPO PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts OZ 02061 WO Dr.Se		WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09397	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 25.08.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 28.08.2002	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B23B27/16			
Anmelder CERAMTEC AG et al.			
<p>1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.</p> <p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids II <input type="checkbox"/> Priorität III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit IV <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung VIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung 			
Datum der Einreichung des Antrags 22.03.2004		Datum der Fertigstellung dieses Berichts 01.12.2004	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465		Bevollmächtigter Bediensteter Frisch, U Tel. +49 89 2399-7237 	

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/5-5/5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09397

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)

Ja: Ansprüche 3,4,6,8

Nein: Ansprüche 1,2,5,7,9,10

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche 3,4,6

Nein: Ansprüche 1,2,5,7-10

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche 1-10

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: US-A-3 156 032 (GUSTAV LUNDGREN EVERT) 10. November 1964 (1964-11-10)
- D2: EP-A-0 901 995 (SUMITOMO ELECTRIC INDUSTRIES) 17. März 1999 (1999-03-17)

1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1,2,5,7,9 und 10 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

1.1. Anspruch 1

Dokument **D1** offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Eine Schneidplatte (41) zum Einspannen in ein Schneidwerkzeug welches zum Zerspanen von Gusswerkstoffen geeignet ist, mit einer Schneidenoberseite, einer ersten Spanmulde (obere Konusfläche der Bohrung 63) zum Einspannen in das Schneidwerkzeug und einer Schneidkante zur spanabhebenden Bearbeitung, wobei koaxial zur ersten Spanmulde (Fig.17, 18) eine zweite Spanmulde (62) angeordnet ist, und wobei die erste Spanmulde tiefer ist als die zweite Spanmulde und beide tiefer als die Schneidplattenoberseite angeordnet sind (Fig.19).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

1.2. Ansprüche 2,5,7,9 und 10

Die zusätzlichen Merkmale dieser Ansprüche sind ebenfalls aus D1 bekannt.

2. Der Gegenstand des Anspruchs 8 beruht nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

Der Gegenstand von Anspruch 8 unterscheidet sich von einer Schneidplatte gemäß D1 dadurch, dass die Schneidplatte eine Wendeschneidplatte ist.

Dadurch soll der mögliche Einsatz der Schneidplatte verlängert werden.

Dem Fachmann ist jedoch bekannt, dass Wendeschneidplatten längere Einsatzzeiten haben, da sie bei Abnutzung einer Seite einfach nur umgedreht werden müssen um eine neue Schneide zum Einsatz zu bringen. Wendeschneidplatten mit Spannmulde sind dem Fachmann ebenfalls bekannt (siehe z. Bsp. D2). Zur Lösung der o.g. Aufgabe würde der Fachmann somit in naheliegender Weise ausgehend von D1 eine Wendeschneidplatte vorsehen.

3. Ansprüche 3, 4 und 6

Der Gegenstand von Anspruch 3 unterscheidet sich von einer Schneidplatte gemäß D1 dadurch, dass die erste Spannmulde eine zur Schneidenplattenoberseite parallele Fläche bildet oder muldenförmig ausgebildet ist.

Der Gegenstand von Anspruch 6 unterscheidet sich von einer Schneidplatte gemäß D1 dadurch, dass die Muldenform der zweiten Spannmulde eine ringförmige Erhebung ist.

Die Vorteile bestehen jeweils darin, dass die Schneidplatte mittels einer Spannpratze befestigt werden kann. Es ist kein Durchgangsloch für eine Befestigungsschraube (siehe D1) notwendig. Es wird eine stabilere Schneidplatte geschaffen.

Die in den Ansprüchen 3 und 6 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung ist neu (Artikel 33(2) PCT) und beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

Der Anspruch 4 ist vom Anspruch 3 abhängig und erfüllt damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.